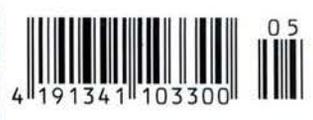


nur  
3,30 €

# Modell Eisen Bahner

Nr. 5  
Mai 2004  
53. Jahrgang

Deutschland 3,30 €  
Österreich 3,80 €  
Schweiz 6,50 sFr  
Benelux 3,80 €  
Frankreich 3,80 €  
Italien 4,30 €  
Dänemark 36,- dkr



B13411

Magazin für Vorbild und Modell

**TEST**  
MIT SCHNITTSTELLE:  
Fleischmanns 141

Kathedrale des Fernwehs

# Der FRANKFURTER Hauptbahnhof

116 Jahre Verkehrs-  
Drehscheibe  
der Superlative



**Modulbau und Schule**

• Blaufeldens C-Gleis-Initiative

**H0-Haltepunkt Klusenstein**

• Ein Herz fürs Sauerland

**Brandenburgische Städtebahn**

• Jubilarin mit Blessuren

**Vorbild und Modell**

• Die Vorserien-E03

# Bitte einsteigen – zu einer einmaligen Filmreise

Filmfestival 2004

## Eisenbahnparadies Frankreich

Herrliche Landschaften, guter Wein und eine Feinschmeckerküche – das sind nur einige Besonderheiten, die das Ferienland Frankreich auszeichnen. Diesem Reiz des „Savoir Vivre“ konnten sich die beiden Filmemacher Joachim Schmidt und Wolfgang Löckel nicht entziehen. Sie aktivierten die bekanntesten Kenner der französischen Bahnszene wie Jean-Luis Poggi, Daniel Meurques und Jean-Paul Steffen, um einen einmaligen filmischen Streifzug durch das Eisenbahnparadies Frankreich zu produzieren. Dort findet man eines der faszinierendsten Bahnsysteme der Welt. Nicht nur der TGV mit seinen Rekordgeschwindigkeiten, sondern vor allem auch die klassischen Strecken stehen im Mittelpunkt dieses Films. So stellen wir die letzten Turbotrains vor, die von Lyon nach Bordeaux rasen. Es folgen majestätische Dampf-Museumsloks wie die 231 G, 231 K, 241 A und der 141 R. Schließlich streifen wir die Ostbahn mit den mächtigen 72000-Dieselloks und die Vogesen! Mit separat anwählbarem Originalton (DVD)! 62 Min.

VHS: Bestellnummer 1032 • € 19,95

DVD: Bestellnummer 7032 • € 22,95

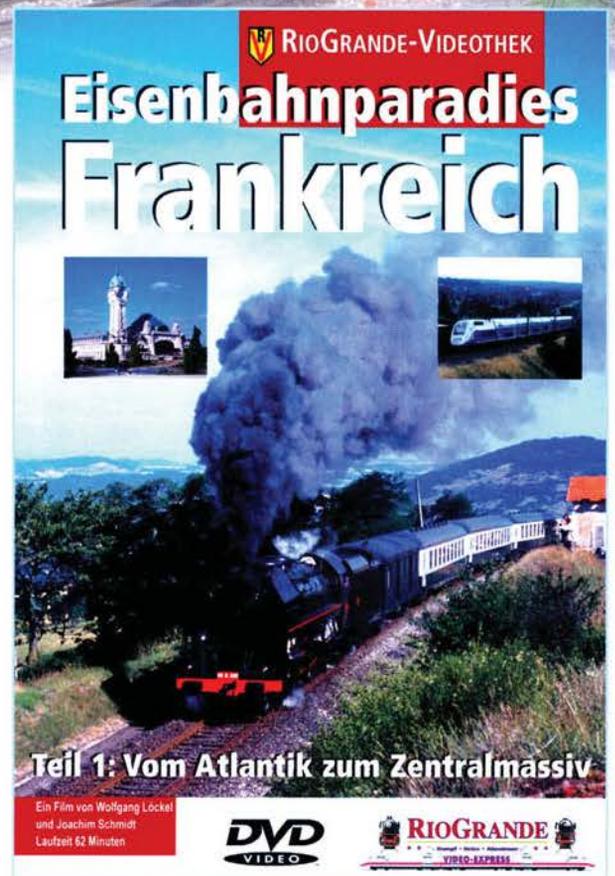


Foto: Löckel

**Brandneu!**  
Jetzt bestellen!

VGB/RIOGRANDE-Bestellservice

Pf 1453 · 82244 Fürstenfeldbruck · Telefon 08141/5348136 · Fax 08141/5348133 · [www.riogrande.de](http://www.riogrande.de)



# Inhalt

## VORBILD

### TITELTHEMA

#### 12 NEU-LICHT IN FRANKFURT

Nach diversen Umbauten in 116 Jahren besinnt man sich im Hauptbahnhof auf alte Werte.

### DREHSCHLEIBE

#### 4 BAHNWELT AKTUELL

#### 26 LANGLÄUFE, ABBESTELLUNGEN, KLEINSTAATEREI

Die Folgen der Regionalisierung in Ostdeutschland.

### LOKOMOTIVE

#### 32 DER ZEIT VORAUSS

Im Jahre 1965 begann die Erfolgsgeschichte der E03.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

#### 40 AUF DEM STÄDTE-BAND DURCHS LAND

Die Brandenburgische Städtebahn wird 100 Jahre alt.

### ABENTEUER EISENBahn

#### 44 SARGAN-WUNDER

Seit dem Jahr 2003 dampft es wieder am Sargan-Pass im Westen Serbiens.

## MODELL

### WERKSTATT

#### 64 DIESEL-FELDER

Die Nachbildung blühender Rapsfelder im Modell.

#### 70 AUFGEWERTET

Profi-Modell Thyrow hat einen Straßenbahn-Oldtimer zeitgemäß motorisiert.

#### 74 BASTELTIPPS

### PROBEFAHRT

#### 76 SÄCHSISCHES GESPANN

#### 77 ZEITLOS ELEGANT

### UNTER DER LUPE

#### 78 WASPO BERLIN

#### 78 REINIGUNGSSZWERGE

#### 79 ANGEBLASEN

### TEST

#### 80 SCHALT-WERK

Die E-Lok 141 der DBAG von Fleischmann in H0.

### SCENE

#### 86 C-GLEIS-ENTHUSIASTEN

Modulanlage des Modellbahn-Teams Blaufelden.

#### 92 GIPS-ABDRUCK

Hans Franken baut Gips-Modellhäuser nach uralten Vorbildern.

#### 94 SIUERLÄNNER KLUSENSTEINE

Das Sauerland ist das Vorbild der neuesten H0-Anlage von Matthias Fröhlich.

## AUSSERDEM

#### 100 MODELLBAHN AKTUELL

#### 5 STANDPUNKT

#### 105 IMPRESSUM

#### 38 BAHNPOST

#### 50 GÜTERBAHNHOF

#### 54 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

#### 84 TERMINE + TREFFPUNKTE

#### 36 BUCHTIPPS

#### 106 VORSCHAU

#### 39 INTERNET

26

## Aufschwung Ost?

Im Jahre 1996 trat das Regionalisierungsgesetz in Kraft. Die neuen Bundesländer setzten es unterschiedlich um.



## 12 Gut bedacht

Die Hallendächer des Hauptbahnhofs Frankfurt werden bei laufendem Betrieb erneuert.



## 64 Blühende Landschaft

Ralf Reinmuth zeigt ein modernes und effektives Verfahren, um blühende Rapsfelder nachzubilden.



## 44 Neues in Serbien

Schmalspurbahnfreunde verwirklichten in der ehemaligen jugoslawischen Teilrepublik einen Traum.



**Titel:** Bahnsteighallen, Fallert, Empfangsgebäude, Kibri; preußische T9.1 der KP- u. GH-Staatsbahn, Lilliput; ICE-2, Roco; Figuren, Preiser  
Foto: Frickel

## Das Sauerland in 1:87

Die neue Anlage **94** von Matthias Fröhlich zeigt, dass gutes Gestalten nicht viel Platz benötigen muss.



## KEG-INSOLVENZ

## Rügensche Kleinbahn verkauft

● Völlig überraschend übernahm am 11. März 2004 mit sofortiger Wirkung die Eisenbahn-Betriebsgesellschaft (EBG) aus Altenbeken die Rügensche Kleinbahn GmbH von der Unternehmensgruppe van Engelen, die Ende Februar 2004 Insolvenz beantragen musste. Die Landrätin des Kreises Rügen, Kerstin Kassner (PDS) teilte mit, dass über den Kaufpreis Stillschweigen zwischen den Vertragspartnern vereinbart worden sei. Die EBG übernahm so sechs Dampfloks, zwei Dieselloks und 24 Wagen. Der Chef der EBG, Lutger Guttwein, teilte mit, dass sein Unternehmen den „Rasenden Roland“ weiter ausbauen

wolle. Neben der geplanten Streckensanierung zwischen Sellin und Göhren will Guttwein auch den Fahrzeugpark weiter aufstocken. So traf bereits am 11. März 2004 in Putbus die im Jahr 2003 bei der MaLoWa in Klostermansfeld hauptuntersuchte Lok Nr. 7 ein. Die 1931 von Orenstein & Koppel gebaute Dh2-Tenderlok (Fabrik-Nummer 12348) übernahm die EBG von der Mansfelder Bergwerksbahn. Außerdem befinden sich im Besitz der EBG die baugleiche Lok 9 und die Rügenlok 994631, die die Deutsche Reichsbahn 1984 an eine Privatbahn in Lehrte bei Hannover verkauft hatte.



Foto: Endkisch

Trotz neuem Eigentümer soll der Rügensch Touristen-Magnet „Rasender Roland“ den Betrieb uneingeschränkt fortsetzen.

## MUSEUMSDAMPF

## Abschiedstour in Oberösterreich

● Anlässlich der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) fand am 6. März 2004 ein Dampfspektakel im westlichen Oberösterreich statt. Zum Einsatz vor den Sonderzügen über den Hausruck kamen die ÖGEG-Dampflokomotiven 01533 und 12.14, die 50.1171, und vom Bayerischen Eisenbahnmuseum in Nördlingen reiste 18478 an, die sich kurz vor ihrem Fristablauf auf Abschiedstour befand.



Foto: Hasleboer

Die 12.14 und die 53/6 rauschen am 6. März 2004 mit ihrem Sonderzug an Neukirchen-Gampern vorbei.



Foto: Alkoller

Unter dem Motto „65 Jahre elektrischer Zugbetrieb in Thüringen“ und „125 Jahre elektrischer Zugbetrieb in Deutschland“ feiert am 22. und 23. Mai der Thüringer Eisenbahnverein in Weimar wieder sein traditionelles Bw-Fest. Zum neunten Mal werden im alten Weimarer Bw viele interessante Loks ausgestellt.

## BOMBARDIER

## Ammendorf macht dicht

● Am 17. März 2004 gab Bombardier-Präsident Paul M. Tellier eine Restrukturierungsinitiative für das Bombardier-Schienenverkehrsgeschäft bekannt, mit der der „Überkapazität in der betrieblichen Produktion“ begegnet werden solle. Von den weltweit 35600 Mitarbeitern sind 78 Prozent in Europa beschäftigt. Für das laufende Jahr ist die Schließung von zwei Werken in Großbritannien und einer Produktionsstätte in Portugal vorgesehen. Im Jahre 2005 wird nach dem Willen der Konzernleitung neben drei weiteren Standorten auch das Werk Ammendorf geschlossen. Trotz wütender Proteste der Belegschaft im Stadtzentrum von Halle und eines Krisengesprächs zwischen Vertretern des Konzerns, der Landesregierung Sachsen-Anhalts und der Bundesregierung sieht es für den Erhalt trübe aus. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer (CDU): „Wir können den Erhalt von Ammendorf nicht erretzen.“

DB REGIO

## Neue Einsätze für betagte Tw

● Im Februar wurden ET 420 aus Stuttgart nach NRW überführt. Derzeit finden Personalschulungsfahrten statt. Nach mehrjähriger Abwesenheit werden die spurtarken ET in Kürze wieder im Rhein-Ruhr-Raum im Plandienst eingesetzt. Infolge der Eröffnung der Schleife zum Köln-Bonner Flughafen am 13. Juni 2004, die neben der S 13 (Köln – Köln/Bonn Flughafen – Troisdorf) auch vom RE 8 (Mönchengladbach – Köln/Bonn Flughafen – Koblenz) und einer ICE-Linie aus Berlin angefahren werden wird, erhöht sich der Bedarf an S-Bahnzügen. Da dort ausschließlich Züge mit Notbremsüberbrückung eingesetzt werden dürfen, werden nur neue ET 423 fahren, die von anderen S-Bahnlinien abgezogen und durch ET 420 ersetzt werden müssen.

Am 2. März 2004 stand ein ET 420 für Personalschulungen in Essen Hbf bereit.



Foto: Wirtz

RADEBEUL OST – RADEBURG

## Neuer Betreiber und neue Preise

● Mit der Übernahme der Betriebsführung auf der Strecke Radebeul Ost – Radeburg durch die BVO-Bahn-GmbH am 1. April 2004 werden auch die Fahrpreise deutlich steigen. Kostete eine einfache Fahrt von Radebeul Ost nach Moritzburg bisher 2,60 Euro, muss der Fahrgast ab 1. April 2004 5 Euro bezahlen. Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) begründete diese Preiserhöhung mit dem schlechten Kostendeckungsgrad der Strecke. Laut VVO könnten nur zehn Prozent der Kosten durch die Fahrgeldeinnahmen gedeckt werden, so dass der Verkehrsverbund derzeit pro Jahr drei Millionen Euro für den „Löbnitzdackel“ zuschießen müsse.



Foto: Heilmann

**Im Sonderzug** fuhren Fans und Mannschaft der Lausitzer Füchse am 27. Februar 2004 von Weißwasser nach Neuwied. Die umweltfreundliche Anreise des Eishockeyclubs aus Weißwasser wurde mit einem knappen 5:4-Auswärtssieg belohnt.

## Ganz privat mit dem Blick zurück

Früher war durchaus nicht alles besser, hatten entgegen anderen Behauptungen auch die meisten Kühe keine größeren Köpfe als ihre Artgenossen heutzutage. Da der Mensch aber dazu neigt, sich nach dem oder jenem zu sehnen, was er gerade eben nicht hat, zudem einer recht vergesslichen Gattung anzugehören scheint, wenn's um Unangenehmes geht, üben frühere Zeiten im Lichte der Verklärung besonderen Reiz aus.

Teile der Modellbahnindustrie haben dies bereits vor Jahrzehnten erkannt und machen wie auch manche Museumsbahn mit der Nostalgie ordentliche Geschäfte.

Ob die Suche nach dem verlorenen vermeintlichen Paradies wohl auch die Privatisierer der Staatsbahn beseelte? Wie auch immer, dank ihrer Entstaatlichungsinitiative sind wir mitten drin in einer modernen Länderbahnzeit (siehe auch Beitrag ab Seite 26), die auf geradezu frappierende Weise an jene Phase ihres Vorgängers erinnert, die letztlich zur Gründung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft führte.

Zu Risiken und Nebenwirkungen stehen leider weder Arzt noch Apotheker Rede und Antwort, doch die Folgen führt uns ja nicht nur das Unternehmen Zukunft „Die Bahn“ vor Augen. Früher als vielleicht erwartet hat es mit der insolventen Karsdorfer Eisenbahngesellschaft (KEG) einen dank der Bahnreform groß gewordenen Privatbetrieb erwischt. Von diesem hat die guttweinsche Westfälische Almetal-Bahn (WAB), oder der wabsche Guttwein, nun das Tortenstück Rügenschke Kleinbahn (RüKB) in einer Nacht- und Nebelaktion übernommen.

Ein Einzelfall oder nur die Spitze des Eisbergs? Und wer sitzt eigentlich im Ausguck?

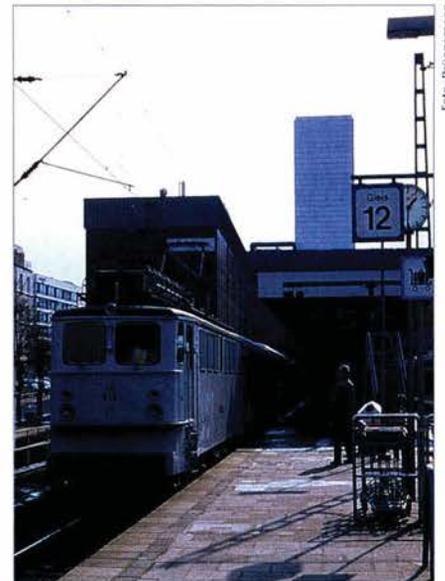


Dr. Karlheinz Haucke

## DER SCHWELLENLEGER

## Mit „McBahn“ gegen Billig-Airlines?

Wenn die Meldung der Transnet vom 17. März 2004 stimmt, plant die DB AG einen für dieses Unternehmen typischen Angriff auf die als Hauptkonkurrenz ausgemachten Billig-Flieger: Das Management will Billig-Züge. Ähnlich wie im Flugverkehr sollen Kunden durch extrem günstige Preise gewonnen werden. Möglich werden soll dies durch geringere Einkommen und längere Arbeitszeiten der Billig-Bahn-Beschäftigten, was von der Bahngewerkschaft umgehend abgelehnt wurde. Angesichts der hochtechnisierten ICE-Flotte einerseits, der mit einfachen Triebwagen und etwa zum halben Fahrpreis verkehrenden Interconnex-Züge andererseits gäbe es im mittleren Entfernungsbereich schon Einsparpotential, nur eben an anderer Stelle. Und: Was soll eine Billig-Konkurrenz im eigenen Hause, wo doch nicht mal die Auslastung des Topangebotes ICE immer zufriedenstellt? Oder wird Billig-Bahn das, was Fahrgäste Ende Februar zwischen Stuttgart und Singen erlebten? Wegen eines liegengelassenen ICE wurde nämlich der Gegenzug Zürich – Stuttgart, ein Cisalpino, schon in Horb beendet. Der Ersatzzug Stuttgart – Horb in ICE-Fahrplanlage bestand aus einer zweiteiligen S-Bahn BR420, während als ICE von Horb nach Stuttgart eine DB-Regio-Garnitur aus rot lackierten Silberlingen fuhr. Fahrgäste am Bahnsteig wurden mit dem Zuruf „Das ist ein ICE!“ am Einsteigen gehindert. Zurück zum Ausgangspunkt: Sollte die Bahn ihre eigenen hohen Preise tatsächlich als Problem erkannt haben, kein Bahnunternehmen Europas ist so teuer wie die DB AG, wäre das immerhin ein Anfang. Aber eine Billig-„McBahn“ auf dem Rücken der Beschäftigten ist eine einfallslose Antwort. Und der Hauptkonkurrent der Bahn ist der private Pkw, auch wenn man das im DB-Elfenbeinturm am Potsdamer Platz nicht wahrhaben will.



**DB Autozug stellte in mehreren deutschen Städten ihren neuen Schlafwagen vom Typ WLABmz 173.1 vor. Vor dem Zug lief die WAB- (Westfälische Almetalbahn) -Lok 53, eine ehemalige Reichsbahn-Lok der Baureihe 109. DB Autozug erklärte dazu, dass die WAB das günstigste Angebot gemacht hätte.**

## QUEDLINBURG – GERNRODE

## Abschied von der Regelspur

● Am 31. Januar 2004 endete der Personenverkehr auf der Strecke Quedlinburg – Gernrode. Nach der überraschenden Verlängerung der Gnadenfrist (siehe MEB 2/2003) im Dezember 2003 setzte DB Regio auf der Strecke die letzten betriebsfähigen Ferkeltaxen 772155 und 772367 ein. Nach einem Getriebscha-

den am 772367 am 14. Januar 2004 griff DB Regio jedoch auf einen 628-Tw zurück. Die letzten Zugleistungen erbrachte am 31. Januar 2004 schließlich der 628 611. Bei Nieselregen und trübem Wetter reisten nur wenige Eisenbahnfreunde in den Harz, um die letzten Züge im Bild zu verewigen.

Der RB 37 449 war schließlich der letzte planmäßige Zug auf der Strecke Quedlinburg – Gernrode. Die Rückleistung, der Leerreisenzug 71 520, beendete letztlich den regelspurigen Zugverkehr.



## ZWISCHENHALT

**Die NS** (Nederlandse Spoorwegen) will ab dem 1. Juni 2004 einen Zuschlag von 0,5 Euro erheben, wenn eine Fahrkarte am Schalter gelöst wird. Der Zuschlag gilt auch für Fahrkarten ohne Sitzplatzreservierung nach Deutschland, Belgien oder Luxemburg. Mit dieser Maßnahme will die NS erreichen, dass mehr Fahrkarten am Automaten gelöst werden. Behinderte Fahrgäste und ältere Menschen ab 60 können ihr Ticket weiterhin ohne Zuschlag am Schalter kaufen; Fahrausweise, die der Automat nicht liefert, bleiben ohne Aufpreis am Schalter erhältlich.

**Das Netzwerk Privatbahnen** fordert überhöhte Trassenentgelte in Millionenhöhe zurück. Den Weg dafür machte ein Entscheid des Bundesgerichtshofes frei, der eine Nichtzulassungsbeschwerde der DB Netz AG zurückwies.

**Der Bayerische ÖPNV-Preis** geht in diesem Jahr an die niederbayerische Gäubodenbahn, den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg und die Vogtlandbahn. Den Ehrenpreis für besondere persönliche Ver-



Foto: Weigel

**Osnabrück schlitterte knapp an einer Katastrophe vorbei. Am 17. März 2004 entgleiste unweit des Hauptbahnhofs ein 35-Wagen-Güterzug mit mehreren Flüssiggaswagen, der auf dem Weg von Hamburg nach Hagen war. Der erste Kesselwagen geriet in Brand, die Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf die anderen Waggons verhindern. Vermutlich war ein Defekt an der Bremsanlage des Zuges Auslöser für den brisanten Unfall.**

— ZIESAR-BÜCKNITZER-EISENBAHN —

## Betrieb wird aufgenommen

● Die Ziesar-Bücknitzer-Eisenbahn (ZBE) wird trotz der Behinderungen durch die S-Bahn-Berlin GmbH den Betrieb mit den beiden im November 2003 erworbenen Berliner S-Bahn-Viertelzügen voraussichtlich im Mai aufnehmen. Dann soll eine V22 mit den beiden Wagen zwischen Zossen und Sperenberg pendeln. Die ZBE will es nicht soweit kommen lassen, dass es ihren Fahrzeugen so ergeht wie den in Königs-Wusterhausen verschrotteten Tw (Siehe Bild Flop MODELLEISENBAHNER 3/2004).

dienste erhielt der Geschäftsführer der Bayerischen Oberlandbahn, Heino Seeger.

**Die privaten Güterbahnen** in Deutschland haben ihren Marktanteil 2003 auf 6,2 Prozent gesteigert. Die Transportleistung wuchs um 39 Prozent.

**Instandhaltungswerk Nürnberg** ist gerettet. Der Schließungsbeschluss aus dem Jahr 2001 wurde aufgehoben, somit sind 320 Arbeitsplätze gerettet. Bis zum Jahr 2007 ist das fränkische Werk mit der Modernisierung der ICE-1-Flotte ausgelastet.

**Am 23. März 2003 verließ die** letzte IORE-Lok für die Erzbahn Lulea – Kiruna – Narvik das Bombardier-Werk in Kassel. Die neun gebauten Doppelloks sind in der Lage, Züge mit einem Gewicht bis zu 8200 Tonnen zu ziehen.

**Connex packt die Koffer.** Die Hauptverwaltung der Connex-Verkehr-GmbH verlegt ihren Hauptsitz von Frankfurt nach Berlin. Außerdem werden der Schwede Ragnar Nordström und Hans Leister ab 1. Mai 2004 zu den Geschäftsführern der Connex-Verkehr-GmbH bestellt.

— WERKBAHN PEENEMÜNDE —

## ET2602 wieder auf Usedom

● Nach fast 60 Jahren Aufenthalt in Süddeutschland, wo die Fahrzeuge unter anderem bei der Isartalbahn eingesetzt wurden, ist am 23. Februar 2004 der Peenemünder Schnellbahnwagen ET/ES 2602 auf die Insel Usedom zurückgekehrt. Einst für die einer S-Bahn ähnliche Werkbahn der Heeresversuchsanstalt für Raketentwicklung geliefert, stand das bis 1978 genutzte Fahrzeug zuletzt in Garmisch-Partenkirchen und soll nach der Aufarbeitung im Historisch-Technischen Informationszentrum Peenemünde gezeigt werden.

Foto: Sig. Pfischmann/Histor. S-Bahn e.V.



Ein Viertelzug der Peenemünder Werkbahn nach dem Bombenangriff auf das Raketerversuchszentrum 1943.



Foto: M. Hiller

Für die letzte Straßenhürde baute die IG Preßnitztalbahn eigens ein Klettergleis. Das alte Werkbahngleis wurde gekappt.

— BRANDENBURG —

## Verdacht auf Korruption

● Mitte März hatte die Staatsanwaltschaft Neuruppin Ermittlungen wegen des Anfangsverdacht auf Korruption gegen den Bahnchef Hartmut Mehdorn, und den ehemaligen Verkehrsminister Brandenburgs, Hartmut Meyer, eingeleitet. Der Verdacht hätte sich aus möglichen wirtschaftlichen Nachteilen für

das Land Brandenburg ergeben: Beim Abschluss des Verkehrsvertrages 2002 sei es zu einem „außerordentlich zeitnahen Abschluss eines offenbar nicht unentgeltlichen Beratervertrages“ mit der Bahn gekommen. Der Verdacht gegen Mehdorn erhärtete sich nicht, die Ermittlungen wurden inzwischen eingestellt.

## BAHNWELT AKTUELL



## FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Frickel

Es ist Donnerstag, der 4. März 2004 gegen 19 Uhr. Der von der Sinsheimer Messe „Faszination Modellbau“ nach Hause fahrende Redakteur wartet auf seinen Anschluss. Pünktlich traf die Regionalbahn aus Sinsheim in der durch das Schloss und als Universitätsitz bekannten Stadt am Neckar ein. Bevor der Redakteur den Zug enterte, fotografierte er zunächst noch den Fahrziel-Anzeiger. Wir wollen nun wissen, in welcher Stadt der Mann umstieg, und welche Information ihn stutzig machte.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Mai 2004 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer Video-Kassette aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Märzheft lautete „218001-6“. Ein RioGrande-Video haben gewonnen: Dijks, Hajo, 49163 Bohmte; Rieckmann, Hans-Michael, 22149 Hamburg; Krings, Gerd, 53894 Mechernich; Feyerabend, Matthias, 53135 Bonn; Oppermann, Christian, 73278 Schlierbach; Sachs, Dieter, 07907 Schleiz; Heiligenhaus, Fr.-K., 07338 Drognitz; Tangermann, Wilfried, 33335 Gütersloh; Herrmann, Detlef, 01877 Demitz-Thumitz; Zimmermann, Marco, 78713 Schramberg; Danner, Christian, 93057 Regensburg; Sulzer, Christa, 92681 Erbdorf; Schicho, Gunter, 08468 Reichenbach; Kiebler, Heinz J., 87435 Kempten; Orleth, Dieter, 95309 Kulmbach; Seifert, Christoph, 26388 Wilhelmshaven; Müller, Matthias, 63607 Wächtersbach; Pohl, Marcus, 45768 Marl; Hübner, Mike 08280 Aue; Ahrens, Hans-Jürgen, 20539 Hamburg.

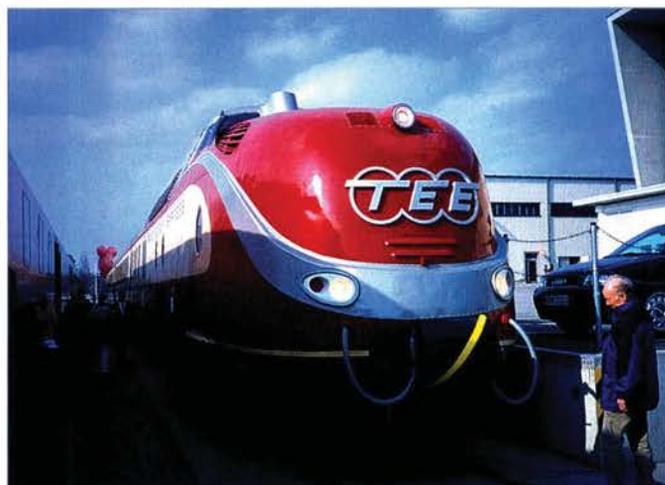
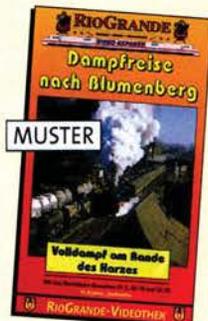


Foto: Schwarz

Auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) präsentierte DB Museum am 12. März 2004 erstmals zwei restaurierte Großraumwagen und einen Triebkopf des VT11.5.

## 13. DRESDNER DAMPFLOKFEST

## Mit Volldampf zur Rampe

Das ehemalige Bahnbetriebswerk an der Zwickauer Straße ist vom Himmelfahrts-Donnerstag, 20., bis Sonntag, 23. Mai 2004, von 10 bis 18 Uhr Schauplatz des 13. Dresdner Dampflokfestes. Das viertägige Großereignis, gemeinsam veranstaltet von DBAG, Dresdner Verkehrsmuseum und Interessengemeinschaft Bw Dresden-Altstadt, steht unter dem Motto „Mit Volldampf auf die Steilrampe“: Täglich geht's per Sonderfahrt, unter anderem mit dem BerlinerTraditionszug, von Dresden Hauptbahnhof nach Klingenberg-Colmnitz

und zurück. Neben zahlreichen weiteren Sonderfahrten und Sonderveranstaltungen lockt vor allem die tägliche Lokparade, die um 13 Uhr beginnt. Avisiert sind unter anderen 18201 und die tschechische Dampflokomotive 477043 aus Prag. Die Veranstalter rechnen mit rund 50000 Besuchern. Das diesjährige Dampflokfest wird nun voraussichtlich tatsächlich das letzte in dieser Größe sein, denn noch in diesem Jahr soll inmitten des 50000-Quadratmeter-Areals mit dem Bau eines Fahrzeugwerks für DB Regio begonnen werden.



Foto: Armin Schmutz

Auf der Rückfahrt von Domodossola nach Basel Bad Bf. wurde der Alpina-Mare-Express bis Spiez von der BLS-Ae6/8 208 gezogen. Den 340 Meter langen 620-Tonnen-Zug mit 9 Am, 2 WRmh und 1 ARDmh übernahm in Spiez eine ES 64 U2 von „TXLogistik“. Die historische BLS-Lok überquert am 14. März 2004 den Kandertalviadukt bei Frutigen.

# ZEITREISE

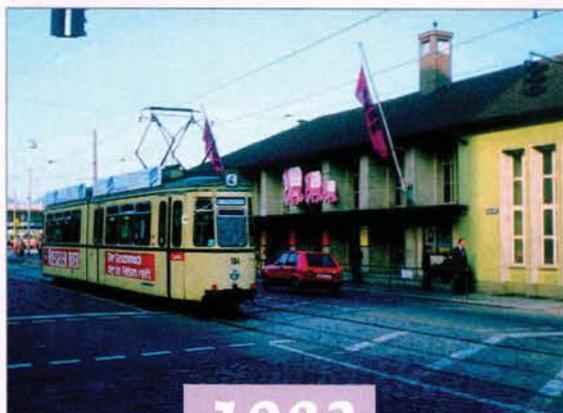


Blick aus der Eisenbahnstraße: Das Automobil verstopfte noch nicht den Vorplatz des alten Freiburger Empfangsgebäudes.

1900

## Verdrängt und doch gewachsen

In den letzten 20 Jahren wuchs die Bevölkerung Freiburgs um 35000 Menschen. Diesem Boom musste sich auch der Nahverkehr anpassen. Umfasste das Straßennetz 1983 nur 40 Haltestellen, so kamen seitdem im Westen der Breisgau-Metropole zwölf neue Stationen hinzu. Die traditionelle Linienführung vor dem Hauptbahnhof wurde jedoch in den 80er-Jahren geändert. Im Zuge der Neugestaltung von Bahnhof und Vorplatz musste die Tram weichen. Schienen liegen heute nicht mehr in der Bismarckallee, die Haltestelle Hbf befindet sich auf der Stühlinger Brücke.



1983

Eine Tram der Linie 4 erreicht via Bismarckallee den zweiten Freiburger Hauptbahnhof, der in den 50er-Jahren das alte Gebäude ersetzte.



Nur das alte Kopfsteinpflaster konnte sich beim letzten Umbau des Hauptbahnhofs behaupten. Die Tram fährt jetzt südlich.

2003



**magdeburger  
modellbautage**



**14. - 16. Mai 2004**

Messegelände Magdeburg

*Das Erlebnis-Wochenende  
für die ganze Familie!*

- Modelleisenbahnen und Gartenbahnen
- Automobilmodellbau
- Flugmodellbau
- Schiffsmodellbau
- sonstige Modelle (Karton, Architektur usw.)
- Werkstoffe, Werkzeuge und Zubehör
- 15. und 16. Mai Jugendmeisterschaften im Schiffsmodellbau
- Sonderthema „Kreative Hobbys“ – Techniken, Mittel und Methoden

**Neue LGB-Schauanlage  
wird erstmals in  
Magdeburg vorgestellt!**

[www.magdeburger-modellbautage.de](http://www.magdeburger-modellbautage.de)

Öffnungszeiten:  
10:00 bis 18:00 Uhr

Veranstalter:  
MESSE MAGDEBURG GmbH  
Tessenowstraße 9  
39114 Magdeburg  
Telefon: 0391 886-2980  
Telefax: 0391 886-2930

 **MESSE  
MAGDEBURG**

## STRASSENBAHN

## Sicherheitsrisiko Combino?

Die betroffenen Verkehrsbetriebe waren ziemlich überrascht: Am 12. März 2004 hat der Hersteller Siemens vorsorglich für seine Niederflurstraßenbahnen vom Typ Combino die vorübergehende Stilllegung aller Fahrzeuge mit mehr als 120.000 Kilometern Laufleistung empfohlen. Man könne bei Extremsituationen (Unfälle) unbekannte Schäden nicht vollständig ausschließen. Für die Fahrgäste habe im Normalbetrieb allerdings keinerlei Gefahr bestanden. Techniker der Firma sollten die Fahrzeuge in den folgenden Wochen gründlich auf etwaige Schäden durch-



Foto: Muth

Auch Freiburgs Combino-Flotte wurde stillgelegt. Die Stadt im Breisgau besitzt neun Combinos, die in den Jahren 1999 und 2000 geliefert wurden.

checken. Weltweit waren davon kurzfristig etwa 100 Fahrzeuge betroffen, hauptsächlich im deutschsprachigen Raum. Bei einigen Verkehrsbetrieben kam es daraufhin zu erheblichen Engpässen beim Fahrzeugeinsatz. Augsburg, Basel, Freiburg und Potsdam reaktivierten kurzfristig noch vorhandene ältere Fahrzeuge. In Potsdam wurden sogar Museumswagen im Planbetrieb eingesetzt. Teilweise führen auch Busse. International sind vom Typ Combino bisher rund 600 Exemplare für insgesamt 17 Städte geliefert oder bestellt worden.

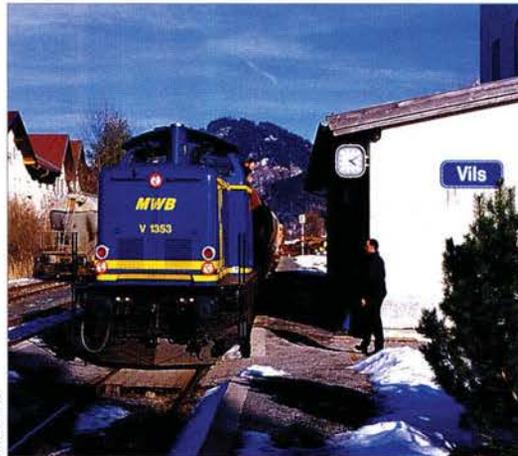


Foto: Hruza

Seit März 2004 fahren nach mehr als 20 Jahren wieder planmäßig Güterzüge über den Grenzübergang Pfronten-Steinach. Braunkohlestaub aus Köln wird über Kempten zu einem Zementwerk in Vils geliefert. In der Regel zieht eine Diesellok der Mittelweserbahn, eine ehemalige 213 der DB, den Zug ins Außerfern.

## TOP UND FLOP

### TOP: Autofasten

Laut Bistum Trier gehört die unreflektierte Gestaltung der persönlichen Mobilität zum problematischen Umgang mit der Schöpfung. Daher hatten die Bistümer Trier, Mainz, Limburg sowie die evangelischen Kirchen im Rheinland, in Hessen-Nassau und der Pfalz gemeinsam ihre Gläubigen zum sogenannten Autofasten vom 7. März bis zum 7. April 2004 aufgefordert. Dabei sollten die Gläubigen ihr Auto so oft wie möglich stehen lassen und sich per Bus, Bahn oder zu Fuß bewegen. Die Kirchen betrachten dies als Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt. Das Autofasten fand bereits zum siebten Mal statt und dieses Jahr beteiligten sich über 1200 Menschen.

### FLOP: Servicewüste

Modernisierung der Vertriebswege, so oder ähnlich lauten immer wieder die Euphemismen, wenn es um schlichten Arbeitsplatzabbau geht. Die Bahn AG will wieder einmal die Anzahl ihrer Fahrkartenschalter reduzieren und diesmal scheint es wirklich ernst gemeint. Personaleinsparungen sind für den Moment immer der einfachste Weg, Kosten einzusparen, aber die zurückbleibende Servicewüste könnte langfristig teurer werden. Argerlich sind aber vor allem die fadenscheinigen Ausreden, es stünden ja überall Automaten. Oder man könne die Fahrkarte ja auch im Internet bestellen. Und wer macht das? Keine fünf Prozent der Kunden!

**MONDIAL** Vertrieb... **SYSTEME LAUER**  
damit Modellbahn Spaß macht

**Wir sorgen für Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage**

**LBS-Schattenbahnhof:** Er sorgt für viel Abwechslung auf Ihrer Modellbahnanlage. Automatisches und manuelles Abrufen der Züge. In der Grundausstattung für drei Gleise und dann beliebig erweiterbar. Kompatibel für Gleich- und Wechselstrombahnen, analog und digital.

**NEU - LBS 40** Weichenrückmeldung über LED für den Schattenbahnhof **NEU - LBS 40**

**UBS-Blocksystem:** Zugsicherung wie beim großen Vorbild. Kein Auffahren der Züge. Ermächtigt für den Analog- und Digitalbetrieb.

**Weiter im Programm:** Pendelzugsteuerung, Kehrschleifenautomatik, Mini-Wendeschalter für den Umbau von Gleich- auf Wechselstrom, Fahrregler für Gleichstrom- und Wechselstrombahnen und Leistungsfahrregler für Großbahnen. Dauerzugbeleuchtung

Internet: [www.mondial-braemer.de](http://www.mondial-braemer.de) e-mail: [mondial.braemer@t-online.de](mailto:mondial.braemer@t-online.de)  
Technische Hotline: Mo. und Do. von 17:00 bis 19:00 Uhr

Interessiert? Den aktuellen Katalog erhalten Sie gegen € 4,50 in Briefmarken bei:

**Mondial-Vertrieb, M. Brämer**  
Am Beckerfeld 12, D-58456 Witten

Niederlande: G. Keuterman, NL-7622 NB Borne

Tel. 02302-972321 \* Fax: 02302-972322